

12 SEP 1925

B. W. A.

100

# Verzeichnis

der

# Vorlesungen

an der

Karl-Franzens-Universität

zu Graz

für das

Sommer-Semester 1924.

Beginn 24. April 1924. — Ende 31. Juli 1924.



BIBLIOTHEK.  
BEH. · TECH.  
NISCHEN · HOCH-  
SCHULE · GRAZ.

Graz

Verlag des Akademischen Senats.

Deutsche Vereins-Druckerei Graz.

## Inskription.

Die ordentliche Inskriptionsfrist dauert vom 16. April bis einschließlich 30. April 1924; während der folgenden acht Tage erfolgt die Inskription nur auf Grund der besonderen Bewilligung des Dekans.

Späteren, samt Beilagen vorschriftsgemäß zu stempelnden Aufnahmesgesuchen wird nur stattgegeben, wenn die dafür im § 32 der mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 1. Oktober 1850, N.-G.-Bl. Nr. 370, kundgemachten allgemeinen Studienordnung angeführten Voraussetzungen in unzweifelhafter Art nachgewiesen werden und die Vorlesungen nicht schon zu weit vorgerückt sind, um mit gehörigem Erfolge gehört zu werden. Als letzter Tag für die Einbringung der Gesuche um Bewilligung der nachträglichen Inskription gilt im Winter-Semester der 10. Dezember, im Sommer-Semester der 15. Mai.

Die Einschreibung in die Vorlesungen und Übungen (auch in jene der Lehrer im engeren Sinne) hat durch die Universitäts-Quästur zu erfolgen. Die dabei auszustellenden Nationale sind von neu Eintretenden Studierenden in drei, von den an der Universität bereits Immatrikulierten aber in zwei (zusammenhängenden) Stücken auszufertigen. Die Ausfüllung hat sorgfältig und deutlich in deutscher Sprache zu geschehen.

## Kollegiengeld. Befreiungsgesuche.

Die Vorlesungen an der theologischen Fakultät sind zunächst für die Kandidaten des geistlichen Standes bestimmt und werden für die im § 14 der mit Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1850, N.-G.-Bl. Nr. 310, kundgemachten provisorischen Vorschrift bezeichneten Studierenden der Theologie unentgeltlich, für alle übrigen um das gesetzliche Mindestmaß des Kollegiengeldes gehalten.

Das geringste gesetzliche Kollegiengeld beträgt nach der Verordnung des Vb. M. f. J. u. U. vom 17. März 1923, B.-G.-Bl. Nr. 148, für jedes Semestralkolleg so viele Male den Betrag von 4500 K., als die Vorlesung oder Übung wöchentliche Unterrichtsstunden umfaßt.

Für ausländische Studierende erhöht sich das zu entrichtende Kollegien- und Auditoriengeld um das Sechsfache des für die österreichischen Studierenden vorgeschriebenen Betrages.

Jeder ordentliche Hörer hat außer dem für die inskribierten Vorlesungen und Übungen zu zahlenden Kollegiengelde bei seiner Inskription zu Beginn des Semesters ein Auditoriengeld zu entrichten, welches für die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät 15.000 K., für die medizinische Fakultät 22.500 K., für die theologische und philosophische Fakultät 12.000 K. beträgt. Außerordentliche Studierende, welche in Vorlesungen, Übungen oder Kursen von mindestens 10 wöchentlichen Unterrichtsstunden inskribiert sind, haben das gleiche Auditoriengeld wie die ordentlichen Hörer gleicher Kategorie zu entrichten; wenn sie weniger als 10 wöchentlichen Unterrichtsstunden inskribieren, wird von ihnen die Hälfte des Auditoriengeldes eingehoben. Die Kollegiengeldbefreiung gilt auch für das Auditoriengeld. Die Matrikel-taxe beträgt für ordentliche Studierende 15.000 K., die Inskriptionsgebühr für außerordentliche Hörer und Hörerinnen (einschließlich der außerordentlichen Hörer der Pharmazie) 7500 K., für Frequentanten und Hospitanten 3000 K.

Für Vorlesungen, die ausdrücklich als Collegia publica oder mit \* oder durch einen Zusatz als unentgeltlich bezeichnet sind, ist kein Kollegien-geld zu entrichten. Für Vorlesungen, bei denen kein besonderer Hinweis erscheint, beträgt das Kollegien-geld das gesetzliche Mindestmaß. Vorlesungen, für die ein höheres als das gesetzlich geringste Kollegien-geld zu entrichten ist, sind mit \*\*, und Vorlesungen, für die auch die sonst Befreiten das ganze Kollegien-geld zu bezahlen haben, sind mit \*\*\* bezeichnet.

Gesuche um gänzliche oder teilweise Befreiung vom Kollegien-geld sind gemäß § 2 des Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Jänner 1886, Z. 1562, innerhalb der ersten acht Tage des Semesters, somit längstens bis einschließlich 30. April 1924, an das betreffende Professoren-Kollegium zu richten, dessen Entscheidung endgültig ist.

### Bibliotheksbeitrag.

Nach der Vollzugsanweisung des Bd. M. f. J. u. U. vom 17. August 1922, Nr. 628, beträgt der Bibliotheksbeitrag für österreichische Studierende 1500 K, für alle anderen Studierenden 15.000 K für das Halbjahr. Befreiungen von diesem Bibliotheksbeitrage finden nicht statt.

### Deutscher Studenten-Krankenverein.

Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß es im eigenen Interesse eines jeden liegt, sich für den Erkrankungsfall durch Beitritt zum Verein zu sichern. Der Eintritt kann zugleich mit der Einschreibung in der Quästur erfolgen. Auskünfte erteilt der Obmann Herr Hofrat Prof. i. R. Julius Kratter.

Vorlesungen, Übungen usw., bei denen die Tageszeit (vormittags, nachmittags usw.) ihrer Abhaltung nicht näher bezeichnet ist, fallen in die Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Abgeschlossen am 10. Dezember 1923.

## A. Theologische Fakultät.

D. ö. Prof. Dr. Anton Michelišich:

Naturphilosophie und Metaphysik, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Mittwoch von 9—10 Uhr.

Apologetik: Die Lehre von der Kirche und den Glaubensquellen, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr.

Philosophisch-apologetische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 9—10 Uhr.

\* Philosophisch-apologetisches Seminar. a) Textkritik, Übersetzung und Erklärung des Kommentars von Thomas von Aquin zu Aristoteles' Schrift: Über Werden und Vergehen; b) Referate und Vorträge über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der philosophischen und apologetischen Literatur; 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10—12 Uhr. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Franz Blimetzrieder:

Die Zeit des vatikanischen Konzils, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Supplent ao. Prof. Dr. Andreas Pösch:

Lesung der Psalmen und Jeremia's aus dem Urtexte, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Freitag und Samstag von 11—12 Uhr.

Supplent Dr. Karl Krenn:

Einführung in die heiligen Bücher des alten Testaments, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 11—12 und Samstag von 9 bis 11 Uhr.

Lesung der Bücher Ecclesiastes und Jsaías aus dem Vulgatatext, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 10—11 Uhr.

Geschichte des israelitisch-jüdischen Volkes von der babylonischen Gefangenschaft bis zum Zeitalter Christi, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 10—11 Uhr.

Arabisch, Mittwoch von 3—4½ Uhr. Gilt als 2stündiges Kolleg.

No. Prof. Dr. Oskar Graber:

Theologia dogmatica: De gratia actuali et habituali, de natura justificationis et merito, de sacramentis in genere et specie, de novissimis, octies per hebdomadem; feriis II., IV. et VI. horis 10—12, feria III. hora 8—9, sabbato hora 11—12.

Dogmatische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 10—11 Uhr.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ude:

Summa theologica Si. Thomae Aqu. I., q. 1. seq.; feria III, horis 9—11.

Der Unglaube. Eine dogmatisch-psychologische Untersuchung des Unglaubens, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10 Uhr.

Ethik, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 2—4 und Dienstag von 11—12 Uhr.

\* Dogmatisch-speculatives Seminar. Ausgewählte Kapitel aus der Summa theologica Si. Thomae Aqu. Unentgeltlich. Zeit nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Franz Seraph. Gutjahr:

Evangelium sec. Joannem, quater per hebdomadem; feriis II., IV. et VI., hora 8—9, feria III. hora 9—10.

Introductio in ss. libros N. T., ter per hebdomadem; feriis II. et IV., hora 9—10 et sabbato hora 8—9.

Prior epistula ad Corinthios I. e textu graeco, bis per hebdomadem; feria II. hora 10—11 et feria VI. hora 9—10.

Exegetische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Karl Weiß:

Theologia moralis, pars specialis, novies per hebdomadem; feriis II., IV., VI. et sabbato horis 8—10, feria III. hora 8—9.

\* Moraltheologisches Seminar: De conscientia, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Alois Kern:

De peccatis contra virtutem religionis, semel per hebdomadem; feria IV. hora 3—4 pom.

No. Prof. Dr. Andreas Posch:

Historia ecclesiae universalis aerae recentis, sexies per hebdomadem feria II. et VI., hora 10—12, feria III. et sabbato hora 11—12.

Mittelalterliche Kirchenhoheit und konziliare Epoche, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11—12 und Mittwoch von 10—12 Uhr.

\* Kirchengeschichtliches Seminar: Besprechung mittelalterlicher Diözesanstatuten (im Vereine mit Prof. Dr. Haring), 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Johann Köck:

Pastoraltheologie (spezielle Liturgik: Die latentischen und sakramentalen Kultakte, Verwaltung des Hirtenamtes im engeren Sinne), 7 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 9—11, Dienstag und Mittwoch von 9—10 und Samstag von 10—11 Uhr.

Homiletische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—12 und Freitag von 4—5 Uhr, und zwar letztere unentgeltlich.

\* Pastoraltheologisches Seminar: Das kirchliche Vereinsleben, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im alten Universitätsgebäude. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Otto Etl:

Katechetik: Bildung und Fortbildung des Katecheten. — Geschichte der Katechese, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—12 und Freitag von 11—12 Uhr.

Pädagogik: Katechetische Erziehung des Bekehrungsbereitschaftigen, dieselben 3 Stunden wöchentlich nach Beendigung der katechetischen Vorlesungen.

\* Praktische katechetische Übungen, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Johann Haring:

Kirchenrecht, systematische Darstellung mit Quellenlektüre und praktischen Übungen, 6 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8—9 und Samstag von 8—10 Uhr.

\* Bürgerkunde für Theologen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Johann Ranftl:

Die christliche Kunst der romanischen Epoche, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 4—6 Uhr.

Die christliche Kunst der Renaissance, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4—6 Uhr.

Steirische Kunst und Denkmalpflege, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 3—4 Uhr.

## B. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaussek (siehe auch Seite 13):  
Pandekten, Obligationenrecht und Pfandrecht, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 9—11, Mittwoch von 10—12 Uhr, im Hörsaal XII.

Pandekten, Exegetische und praktische Übungen, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal IX.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Ivo Pfaff:

Pandekten: Allgemeiner Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 11—1, Mittwoch von 12—1 Uhr, im Hörsaal XII.

Römischer Zivilprozeß, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 8—10 Uhr, im Hörsaal XI.

\* Romanistische Übungen im Seminar, für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich. Unentgeltlich.

\* Romanistische Übungen im Seminar (bloß für solche, die die rechtshistorische Staatsprüfung bereits abgelegt haben), 2 Stunden wöchentlich. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Artur Steinwenter:

Pandekten: Sachenrecht und Familienrecht (mit Berücksichtigung des modernen Rechtes), 4 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10, Freitag von 9—11 Uhr, im Hörsaal XIII.

\* Anfängerübungen aus dem Privatrechte auf römisch-rechtlicher Grundlage (Profseminar), 2 Stunden wöchentlich; im Hörsaal VIII; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Einführung ins österreichische bürgerliche Recht, 3 Stunden wöchentlich; im Hörsaal XIII; Zeit nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Julius Georg Lautner:

Das Recht der Bürgerschaft in rechtsvergleichender Darstellung, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Einführung in die Interpolationenkritik, mit interpolationskritischen Übungen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

System des österreichischen Arbeitsrechtes im Grundriß, I., 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal IX.

Arbeitsrechtliche Übungen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal VIII.

Deutsches bürgerliches Recht, Allgemeiner Teil, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Buntshart:

Grundzüge der germanistischen Rechtswissenschaft: Deutsches Recht, II. Teil, Strafrecht und Rechtsgang, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal VIII.

Geschichte der nordgermanischen Rechtsdenkmäler, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Das Hypotheken- und Grundschuldrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Germanistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach Vereinbarung, im rechtsgeschichtlichen Seminarraum. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Max Mintelen:

Österreichische Reichsgeschichte, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag und Samstag von 11—1, Donnerstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal XII.

Seminarübungen aus österreichischer Reichsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen.

Ausgewählte Teile aus der Geschichte des Handels- und Wechselrechtes, 1 Stunde wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl:

Allgemeine Rechtslehre, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Der neue Codex iuris canonici, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Österreichisches Staatskirchenrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Kirchenrechtliche Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im rechtsgeschichtlichen Seminarraum. Unentgeltlich.

Wirtschaftsgeschichte, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Wirtschaftsgeschichtliche Übungen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Josef Anders:

\* Österreichisches Bergrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

\* Zivilrechtliche Übungen im Seminar, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 4—5 Uhr, oder nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Armin Ghrenzlweig:

Österreichisches allgemeines Zivilrecht, II. Teil, 9 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 10—11 und Montag bis Mittwoch von 11—12 Uhr, im Hörsaal X.

\* Zivilrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Ernst Swoboda:

Agrarrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Max Wilburg:

Darstellung des österreichischen Privatrechtes an der Hand des bürgerlichen Gesetzbuches, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal XIII.

Grundbuchsrecht, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal XIII.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz (siehe auch Seite 14):

Österreichisches Strafprozeßrecht, 5 Stunden wöchentlich; Donnerstag und Freitag von 8—10, Samstag von 9 bis 10 Uhr, im Hörsaal XI.

Geistesranke Verbrecher (mit Demonstrationen in der Irrenanstalt), gemeinsam mit Privat-Dozenten Assistenten Dr. Ernst Seelig, 1 Stunde wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal XI.

Strafrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Samstag genau von 1/28—9 Uhr, im Hörsaal XI.

No. Prof. Dr. Fritz Byloff:

Österreichisches Strafrecht, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 5—7, Mittwoch von 5—6 Uhr, im Hörsaal X.

Gefängniskunde, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, ebenda.

Geschichte der Rechtsphilosophie, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 12—1, Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal XI.

\* Strafrechtliche Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Eduard Liszt:

Repetitorium des materiellen Strafrechts, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Praktische Übungen aus dem materiellen Strafrecht, mit besonderer Berücksichtigung oberstgerichtlicher Entscheidungen und des „Entwurfs“ vom Jahre 1921, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Die Strafgesetzgebung des letzten Quatrens, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Ernst Seelig:

Die Photographie im Dienste der Kriminologie, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im kriminologischen Institut, Mozartgasse 3.

Deutsches Strafrecht, allgemeiner Teil, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Strafprozeßrechtliches Seminar: praktische Übungen an der Hand von Strafakten, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Eduard Lufas:

Volkswirtschaftspolitik, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—10 und 12—1, Mittwoch von 12—1, Donnerstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal X.

Volkswirtschaftliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Anton Hintelen:

Österreichisches Zivilprozeßrecht, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 10—11, Freitag und Samstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal IX.

\* Zivilprozeßrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Österreichisches Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Maximilian Georg Hendel:

Praktische Übungen aus dem Gebiete des zivilgerichtlichen Verfahrens, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Die außerordentlichen Gerichte und die besonderen Verfahrensarten, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaufer (siehe auch Seite 9):

Handelsdienstrecht und Versicherungsrecht, Donnerstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal VIII.

\* Übungen aus dem römischen Recht, dem Zivilrecht sowie aus dem Handels- und Wechselrecht, im Seminar, für Studierende, welche die rechtshistorische Staatsprüfung abgelegt haben; 2 Stunden wöchentlich, Mittwoch von 4—6 Uhr, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Norbert Wurmbbrand:

\* Repetitorium aus dem allgemeinen und österreichischen Staatsrecht mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Reichsverfassung, gehalten als staatswissenschaftliches Profseminar, II. Teil, Fortsetzung, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer:

Allgemeines und österreichisches Staatsrecht, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im Hörsaal VIII.

\* Verwaltungsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungern:

Grundzüge des vergleichenden Verfassungsrechtes (mit besonderer Rücksicht auf die Verfassungswandlungen der letzten Zeit), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal IX.

\* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 4—6 Uhr, im Hörsaal des staatswissenschaftlichen Instituts; für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

\* Staatsrechtliches Seminar (für Vorgesessene, mit schriftlichen Übungen), 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

\* Staatsrechtliches Proseminar, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 7—8, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz (siehe auch Seite 11):

Völkerrecht, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch bis Samstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal XI.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler:

Allgemeine vergleichende und österreichische Statistik, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal IX.

\* Finanzrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; jeden zweiten Mittwoch von 5—7 Uhr, im staatswissenschaftlichen Seminarjaal. Unentgeltlich.

\* Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Wittschieben:

Die statistische Methodenlehre in der Praxis, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Priv.-Dozent Dr. Wilhelm Taucher:

\* Österreichische Wirtschafts- und Geldgeschichte seit dem Zusammenbruche, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Rudolf Bischoff:

Die österreichische Sozialversicherung im Grundriß, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal XIII.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Reuter (siehe auch Seite 25):

Vorst für Juristen im Sommer-Semester über gerichtliche Medizin nicht.

Honorar-Dozent Hofrat Oskar Krüspin:

Staatsrechnungswissenschaft, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 6—7½ Uhr, im Hörsaal XI.

Kommerzialrat Direktor Friedrich Bödeker:

Buchhaltung und Bilanzwesen, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XI.



## C. Medizinische Fakultät.

Der Vortragende wird später bekanntgegeben.

Anatomie des Menschen (mit Einschluß der Topik), 6 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11—12 und Donnerstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal der anatomischen Anstalt.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Fritz Pregl:

Chemie für Mediziner (II. Teil: Organische Chemie), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im medizinisch-chemischen Institut.

Medizinisch-chemische Übungen, II., organisch-physiologischer Teil, 5 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda. Laboratoriumstage 25.000 Kronen.

\* Erläuterungsvorlesungen zu den medizinisch-chemischen Übungen für die darin Inskribierten. Montag und Mittwoch von 3—4 Uhr. Coll. publ. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Hans Lieb:

Physiologische Chemie, II. Teil, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des medizinisch-chemischen Instituts.

Chemische und mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete für Pharmazenten und Mediziner, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im medizinisch-chemischen Institut.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Oskar Both:

Physiologie des Menschen, II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

Physiologische Übungen, in Gemeinschaft mit ao. Prof. Dr. L. Löhner, zählt als 3stündiges Kolleg; Dienstag und Donnerstag von 2—4 Uhr, im physiologischen Institut.

Laboratoriumstage 5000 Kronen.

No. Prof. Dr. Karl Laker (siehe auch Seite 23):

Physiologische Akustik. Grundlagen der Musikwissenschaft mit Berücksichtigung des musikalischen Sehens. Für Hörer aller Fakultäten. 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 10—11 Uhr, im physiologischen Institut.

No. Prof. Dr. Leopold Löhner:

Allgemeine Physiologie der Energieproduktion, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 8—9 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

Außere und innere Sekretion, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

Allgemeine Biologie für Mediziner, II. Teil (Demonstrationen und praktische Übungen), zählt als 5stündiges Kolleg; nach Übereinkommen halbtägig, im physiologischen Institut.

D. ö. Prof. Dr. Hans Rabl:

Histologische Übungen, zählt als 6stündiges Kolleg; Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Histologie und Embryologie.

Laboratoriumstage 6000 Kronen.

Embryologie, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Freitag von 9—10 Uhr, ebenda.

\* Das Mikroskop und das mikroskopische Sehen, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 9—10 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

\* Praktische Arbeiten für Vorgeschnittene, Montag bis Freitag von 8—6 Uhr, Samstag von 8—1 Uhr, im Institut für Histologie und Embryologie. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 60.000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Beiske:

Allgemeine pathologische Anatomie, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr, im Hörsaal des pathologisch-anatomischen Instituts.

Pathologische Sezierung, gemeinsam mit Herrn Dozenten Dr. Alfred Gödel, 6stündig, im klinischen Sezieraal daselbst; Übungsstunden: täglich nach Material von 8—10 Uhr.

Sezieraalstage 5000 Kronen.

Mikroskopischer Kurs der pathologischen Anatomie, II. Teil, 2stündig; Mittwoch von 1/2 12—1/2 2 Uhr.

Laboratoriumstage 5000 Kronen.

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 2stündig; Freitag von 5—7 Uhr (oder zu anderer Zeit).

\* Arbeiten im pathologisch-anatomischen Laboratorium für Vorgesessene; Montag bis Samstag; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

\* Diagnostische Übungen für Vorgesessene, 1stündig in noch zu bestimmender Stunde. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Alfred Gödel:

Pathologische Sezierenübungen, täglich von 8—10 Uhr, zählt als 6stündiges Kolleg, im kleinen Sezieraal, im Vereine mit Prof. Dr. G. Veitke.

Sezieraalstage 5000 Kronen.

\* Pathologisch-anatomisches Kolloquium, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

\* Ausgewählte Kapitel aus der speziellen pathologischen Anatomie, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Pfeiffer:

Allgemeine und experimentelle Pathologie, II. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal des Instituts für allgemeine und experimentelle Pathologie.

Allgemeine und experimentelle Pathologie, III. und IV. Teil, Wiederholung, 2stündig; nach Übereinkommen, gemeinsam mit Assistenten Dr. F. Standenath, im Hörsaal des Instituts.

\* Arbeiten im Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie für Vorgesessene, Montag bis Samstag von 8—6 Uhr. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Otto Loewi:

Arzneiverordnungslehre mit praktischen Übungen, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—4, Freitag von 3—5 Uhr, im pharmakologisch-pharmakognostischen Institut.

\* Arbeiten im pharmakologischen Institut, 30 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag, nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 5000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Adolf Jarisch:

Toxikologie, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im pharmakologischen Institut.

No. Prof. Dr. Rudolf Müller:

Pharmakognosie I, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.

Pharmakognostische Übungen I, ganztägig, gelten als wöchentlich 15stündig.

Laboratoriumstage 30.000 Kronen.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgesessene, gilt als 15stündiges Kolleg; täglich nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 30.000 Kronen.

Vektor Landes-Medikamentendirektor Mag. pharm. Fritz Wischo (siehe auch Seite 37):

\* Ausgewählte Kapitel aus der Arzneibereitungslehre, 1 Stunde wöchentlich, im Hörsaal der Zahnklinik, bzw. in der Krankenhaus-Apotheke; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Heinrich Lorenz:

Spezielle Pathologie, Therapie und Klinik der inneren Krankheiten (einschließlich Praktikum), 7½ Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 7¼—8½ Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Praktikantentage 2000 Kronen.

\* Diagnostische und prognostische Verwertung der Befunde in Sekreten und Exkreten, 2stündig; Donnerstag von 4—6 Uhr, ebenda, von demselben im Vereine mit Universitäts-Assistenten Dr. Karl Casasso. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Alfred Köhler:

Praktische interne Medizin und medizinische Poliklinik, 6 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

No. Prof. Dr. Adolf Lobeitz:

Differenzialdiagnose der akuten Exantheme, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Demonstrationsaal des Infektionspavillons, Landes-Krankenhaus.

No. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Scholz:

Die physikalischen Untersuchungsmethoden (Perkussion und Auskultation), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Die Krankheiten der Niere, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 5—6 Uhr, ebenda.

Lit. ao. Prof. Dr. Eugen Petry:

Über Konstatierung innerer Krankheiten, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Otto A. Rösler:

Medizinisch-klinische Propädeutik mit Übungen in der physikalischen Diagnostik an Kranken, 2 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen.

Lit. ao. Prof. Dr. Karl Holtei liest nicht.

D. ö. Prof. Dr. Franz Hamburger:

Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 3 $\frac{3}{4}$ —5 Uhr, im Anna-Kinderspital.

Impfkurs, nur für Hörer des 7. bis 10. Semesters, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, ebenda.

Behandlung der Kinderkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 4—5 Uhr, ebenda.

Über Kinderaufzucht, für Hörer aller Fakultäten; ebenda. Coll. publ.

No. Prof. Dr. Philipp Erlacher:

Chirurgische und orthopädische Eingriffe im Kindesalter, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—6 Uhr, zweite Stunde nach Übereinkommen.

Chirurgie der peripheren Nerven und ihre histologischen Grundlagen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, zweite Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14.

\* Orthopädische Erkrankungen des Erwachsenen: Fuß- und Beinbeschwerden, für Hörer aller Fakultäten, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Hartmann:

Nervenheilkunde, II., Klinik, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und jeden zweiten Freitag von 8 $\frac{1}{4}$  bis 10 $\frac{1}{4}$  Uhr s. t., im großen Hörsaal der Nervenklinik.

\* Mikroskopische und biologische Methodik in der Nervenheilkunde, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr, ebenda. Coll. publ., von demselben, im Verein mit Privat-Dozenten Dr. M. de Crinis. Unentgeltlich.

\* Die nervenärztliche Sprechstunde, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 10—11 Uhr, Coll. publ., von demselben, im Verein mit Universitäts-Assistenten Dr. S. Muswald, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Hermann Zingerle:

Praktische Übungen in der Untersuchung und Begutachtung Unfallsnervenkranker, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Die Unfallsverletzungen des Nervensystems, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Heinrich Schrottenbach:

Grenzgebiete der Nervenheilkunde und Chirurgie, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Für Mediziner und Ärzte, im Hörsaal der Nervenklinik.

Das Recht in seinen Beziehungen zur Nervenheilkunde (forensische Psychiatrie), 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 5—7 Uhr, für Mediziner, Juristen und Ärzte; ebenda.

No. Prof. Dr. Heinrich di Gaspero:

Systematische Vorlesungen über allgemeine physikalische Therapie (Hydro-, Thermo-, Elektro-, Klimatherapie), 3 Stunden wöchentlich; mit praktischen Übungen; nach Übereinkommen. (Fortsetzung der Wintersemester-Vorlesungen.)

Privat-Dozent Dr. Max de Crinis:

Die syphilitischen Erkrankungen des Zentralnervensystems, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Viktor Hafer:

Spezielle chirurgische Pathologie und Therapie, chirurgische Klinik (einschließlich Praktikum), 7½ Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8½—10 Uhr, im chirurgischen Hörsaal.

Allgemeine Radiologie und die Anwendung der Röntgenstrahlen in der Medizin, im Vereine mit Assistenten Dr. Anton Leeb, Leiter der Röntgen-Abteilung der chirurgischen Klinik, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal der chirurgischen Klinik.

No. Prof. Dr. Arnold Witter:

Unfallverletzungen, ihre Behandlung und Begutachtung, mit besonderer Berücksichtigung der Frakturen und Luxationen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5½—7 Uhr, im Hörsaal des orthopädischen Spitals, Theodor-Körner-Straße 65.

Orthopädisches Praktikum, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—5 Uhr, ebenda. (Verbandtechnik, Krüppelfürsorge.)

No. Prof. Dr. Josef Hertle:

Grenzgebiete der Chirurgie und internen Medizin, 5 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Eduard Streißler:

Die chirurgischen septischen Erkrankungen, mit praktischen Übungen, 3 Stunden wöchentlich; Samstag von ½3 bis ½6 Uhr, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

Chirurgische Krankenpflege für Mediziner, einschließlich der Verbandlehre, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 Uhr, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

No. Prof. Dr. Hermann Schmerz:

Einführung in die Chirurgie: a) Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Chirurgie; b) Verletzungschirurgie, einschließlich der Grundzüge der Lehre von den Frakturen und Luxationen und erste Hilfeleistung; c) Verband- und Improvisationstechnik; d) Chirurgische Krankenpflege; b—d mit praktischen Übungen, 5 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7, Samstag von 5—8 Uhr abends. Chirurgische Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Johannes Zange:

Klinik der Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 7—8½ Uhr, in der Ohren-, Nasen- und Halsklinik.

Untersuchungsmethoden des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes mit Spiegelübungen, 2 Stunden wöchentlich, in Verbindung mit der klinischen Vorlesung; Zeit nach Übereinkommen, ebenda.

Ausgewählte Kapitel der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich. Coll. publ., Zeit nach Verabredung, in der ersten klinischen Vorlesung, ebenda.

No. Prof. Dr. Karl Laker (siehe auch Seite 16):

Die Heilmethode der inneren Schleimhautmassage bei den Erkrankungen der Atmungsorgane. Kurs für Vorgesrittene, im Hörsaal der Ohrenklinik. Näheres nach Übereinkommen.

Gilt als 1stündiges Kollegium.

Privat-Dozent Dr. Otto Barnick:

Praktischer Kurs in der Ohrenheilkunde, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Franz Trauner:

Praktische Zahnheilkunde für Mediziner, die das offizielle Kolleg im Winter-Semester bereits gehört haben, Montag, Dienstag und Donnerstag von 5—6 Uhr, im zahnärztlichen Institut.

Gegen das Honorar eines 3stündigen Kollegs.

Praktische Arbeiten an Patienten für Vorgesrittene in Zahnfüllung und Zahnersatzkunde, verbunden mit Arbeiten im Laboratorium. Freitag von 4—6 Uhr.

Gegen das Honorar eines 4stündigen Kollegs.

Praktikantentage 6000 Kronen.

No. Prof. Dr. Erich Baumgartner:

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde und Zahnersatzkunde, II. (mit Übungen), 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 6—7 Uhr abends.

Praktische Arbeiten an Patienten für theoretisch Vorgebildete und Vorgesrittene (Zahnfüllung-

gen und Zahnerzatz, mit Arbeiten im Laboratorium); Dienstag und Donnerstag von 4—6 Uhr.

Teilnehmerzahl höchstens 15. Honorar eines 8stündigen Kollegs.  
Praktikantentage 12.000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Eduard Urbantschitsch:

Erste Hilfe bei Zahnschmerzen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des zahnärztlichen Instituts.

Praktische Arbeiten an Patienten für Vorge-schrittene (Zahnfüllungen und Zahnerzatz), verbunden mit Arbeiten im Laboratorium; Montag und Mittwoch von 4—6 Uhr, ebenda.

Honorar eines 8stündigen Kollegs.  
Praktikantentage 12.000 Kronen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Emil Anauer:

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik und Vorlesungen, 10 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11½—1 Uhr, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Theoretischer und praktischer Unterricht für Hebammen, 12 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 10—12 Uhr, im Hörsaal für Hebammen, durch den Assistenten Dr. Rudolf Schindler.

Lit. ao. Prof. Dr. Emil Roffa liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Richard Steinbüchel-Rheinwall:

Gynäkologische Propädeutik, mit Demonstrationen und Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Walter Schauenstein:

Repetitorium der Geburtshilfe mit seminaristischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 5 bis 7 Uhr, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Maximilian Salzmann:

Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10½ bis 11¼ Uhr, im Hörsaal der Augenklinik.

No. Prof. Dr. Robert Hesse:

Die Indikationen zu den augenärztlichen Operationen mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Arztes, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der Augenklinik.

\*\*\* Augenspiegelkurs, für die in diesem Semester an der Augenklinik inskribierten Hörer, 4- bis 6wöchig; in zwei Gruppen, Montag bis Freitag von 6—7, bzw. von 7—8 Uhr abends, ebenda.

Gegen das Honorar eines 8stündigen Kollegs.

No. Prof. Dr. Rigobert Posselt:

Die Veränderungen des Auges und dessen Funktionen bei Erkrankungen des Nervensystems, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von ½6—7 Uhr, im Hörsaal der Nervenklinik.

Hygiene des Auges, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Masenauer:

Klinik der Hautkrankheiten und Syphilis usw., 5 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und jeden zweiten Freitag von 8¾—10¼ Uhr, im dermatologischen Hörsaal.

No. Prof. Dr. Rudolf Polland:

Erste Hilfeleistung, Kurs für Pharmazeuten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wird später vereinbart.

Privat-Dozent Dr. Max Hesse:

Therapie der Hautkrankheiten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der dermatologischen Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Reuter (siehe auch Seite 15):

Gerichtliche Medizin, II., 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Freitag von 2—3 Uhr, im gerichtlich-medizinischen Institut.

Gerichtsärztliche Übungen, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 2—4 Uhr, ebenda.

Privat-Dozent Dr. Walter Schwarzacher ist derzeit beurlaubt, liest in diesem Semester nicht.

D. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Julius Kratter liest im Sommer-Semester nicht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Brausnik:

Hygiene, Praktischer Teil (nur für Hörer, welche während des Winter-Semesters die theoretische Vorlesung gehört haben);  
a) Hygienische Exkursionen. Samstag von 3—6 Uhr;  
b) Kolloquium über wichtige Kapitel der öffentlichen Gesundheitspflege mit Demonstrationen und praktischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5 bis 6 $\frac{3}{4}$  Uhr, ebenda. Der gesamte praktische Teil zählt als 5stündiges Kolleg.

\* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgesessene, gemeinschaftlich mit dem Assistenten Privat-Dozenten Dr. Hans Hammer Schmidt, Montag bis Samstag von 9—12 $\frac{1}{2}$  und von 2 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

\*\*\* Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinschaftlich mit dem Assistenten Privat-Dozenten Dr. Hans Hammer Schmidt, nach Verabredung, ebenda.

Honorar für eine 3stündige Vorlesung. Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Rassenhygiene, mit Privat-Dozenten Dr. Hans Hammer Schmidt, 1 Stunde wöchentlich, Coll. publ. für Hörer aller Fakultäten; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Instituts, Universitätsplatz 4.

Privat-Dozent Dr. phil. et. med. Johann Hammer Schmidt:

\* Schulhygiene für Lehramtskandidaten, 3 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Instituts. Unentgeltlich.

Rassenhygiene, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Brausnik, 1 Stunde wöchentlich, Coll. publ. für Hörer aller Fakultäten. Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Instituts.

\* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgesessene, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Brausnik; Montag bis Freitag von 9—6 Uhr, Samstag von 9 bis 1 Uhr, im hygienischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

\*\*\* Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Brausnik, dreiwöchig; Zeit nach Übereinkommen, im hygienischen Institut.

Honorar für eine 3stündige Vorlesung. Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Otto Burkard:

\* Krankheit und soziale Lage, im Hörsaal des hygienischen Instituts, 1stündig; Mittwoch um 5 Uhr. Unentgeltlich. Die Stunde kann geändert werden.

Privat-Dozent Dr. Marius Kaiser: Nicht angekündigt.

## D. Philosophische Fakultät.

### 1. Philosophie und Pädagogik.

D. ö. Prof. Dr. Hugo Spitzer:

Geschichte der neueren Philosophie (Fortsetzung), 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Mittwoch von 6½ bis 7½ Uhr abends, im kleinen zoologischen Hörsaal.

Über das Causalitätsprinzip, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 6½ bis 7½ Uhr abends, im kleinen zoologischen Hörsaal.

\* Philosophisches Seminar: Lektüre und Besprechung einzelner Abschnitte aus Kants „Kritik der reinen Vernunft“, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 6—7 Uhr abends, im Seminarraum. Unentgeltlich. Siehe auch Hofrat Dr. Martinak.

Seminartage 2000 Kronen.

\* Seminar für philosophische Soziologie: Diskussion von Fragen der erklärenden und normativen Soziologie, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11 bis 12 Uhr, im Seminarraum, Richard-Wagner-Gasse 27, ebenerdig. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak:

Einführung in das System der Pädagogik, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

Annahme und Urteil im Unterrichte, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 9—10 Uhr, ebenda.

\* Philosophisches Seminar, pädagogische Abteilung: Besprechungen und Übungen zur Dispositionspsychologie, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen, gültig für alle Übungen des philosophischen Seminars.

No. Prof. Dr. Ernst Mally:

Erkenntnistheorie, II. (auch Neueintretenden zugänglich), 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4—5 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

Philosophische Propädeutik (Kurs für Realschulabsolventen), 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 5—6 Uhr, im psychologischen Institut.

\* Philosophisches Seminar: Besprechung von Theorien über den psycho-physischen Zusammenhang, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—11 Uhr. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Otto Lumlitz:

Psychologie und Pädagogik der Reifejahre (Pubertät), II. Teil, Pädagogik (auch für Neueintretende zugänglich), 4 Stunden wöchentlich; Montag und Donnerstag von 3—5 Uhr, im Hörsaal II (Hauptgebäude).

Privat-Dozent Dr. Othmar Sterzinger:

Kunstpsychologischer Lehrgang, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

### 2. Mathematik und Naturwissenschaften.

D. ö. Prof. Dr. Robert Sternek:

Integralrechnung (Fortsetzung), 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 3—4 Uhr, im Hörsaal XXIII.

Analytische Geometrie (Fortsetzung) und Differentialgeometrie, 4 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 7—8 Uhr früh, ebenda.

\* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen (gilt für beide Abteilungen).

No. Prof. Dr. Tonio Nella:

Differentialgleichungen (Fortsetzung) und Variationsrechnung, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 8—9, Dienstag von 2—3 Uhr, im Hörsaal XXIII.

\* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 2—4 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.  
Seminarstage 2000 Kronen (gilt für beide Abteilungen).

Lit. ao. Prof. Dr. Lucius Hanni:

Differential- und Integralrechnung (Fortsetzung), 3 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

Lit. ao. Prof. Schulrat Josef Streißler:

Darstellende Geometrie, 3 Stunden wöchentlich; im Seminarraum.

D. ö. Prof. Dr. Hans Benndorf:

Experimentalphysik: Molekularphysik (Fortsetzung) für Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Mittwoch von 9—10 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Physikalisches Rechnen, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr, im kleinen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Physikalische Übungen für Anfänger: I. Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Erich Rumpf, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 3—6 Uhr; zählt als 4stündiges Kolleg, im Laboratorium des physikalischen Instituts.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

II. Kurs für Physiker und Mathematiker, 9 Stunden wöchentlich; Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 3—6 Uhr; zählt als 6stündiges Kolleg, ebenda.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

\* Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Absolventen der Anfängerübungen, ganztägig; Montag bis Freitag von 8—6 Uhr; gilt als 10stündiges Kolleg, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

\* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. M. Radačovič, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, im kleinen Hörsaal des physikalischen Instituts. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Erich Rumpf:

Einführung in die Elektrotechnik, II., 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach übereinkommen, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

Physikalische Übungen für Anfänger: I. Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Hans Benndorf, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 3 bis 6 Uhr, zählt als 4stündiges Kolleg, im Laboratorium des physikalischen Instituts.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

No. Prof. Dr. Viktor F. Šeš:

Experimentalphysik, II., für Mediziner und Pharmazeuten, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 12—1 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Radioaktivität, 2 Stunden wöchentlich; Samstag präzise 8— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Lit. o. Prof. Hofrat Dr. Karl Rojzenberg:

\* Übungen in der Anstellung physikalischer Schulversuche, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—6 Uhr, im Laboratorium des physikalischen Instituts. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Michael Radačovič:

Wärmestrahlung, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

\* Seminar für theoretische Physik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—11 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Beitrag für das Seminar für Mathematik und theoretische Physik 2000 Kronen.

\* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Benndorf, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, ebenda. Unentgeltlich.

Privat-Dozent ao. Prof. an der Montanistischen Hochschule in Leoben Dr. Heinrich Bress:

Statistische Mechanik, 3 Stunden wöchentlich; im Hörsaal II des physikalischen Instituts. Zeit nach übereinkommen.



D. ö. Prof. Dr. Karl Hillebrand:

Theorie der Figur der Himmelskörper (mit besonderer Berücksichtigung der Probleme der Kosmogonie), Fortsetzung, 5 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

D. ö. Prof. Dr. Anton Skrabal:

Organische Experimentalchemie, mit besonderer Berücksichtigung der Studierenden der Medizin und Pharmazie, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im Hörsaal I des chemischen Instituts.

Chemische Übungen für Anfänger, Pharmazeuten des 1. und 2. Jahrganges inbegriffen, zählt als 15stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—5 Uhr, im chemischen Institut.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Chemische Übungen für Vorgesessene, zählt als 20stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6, Samstag von 8—12 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 30.000 Kronen.

Chemische Übungen für Lehramtskandidaten, zählt für Anfänger (Arbeitszeit wie oben für Anfänger) als 15stündiges, für Vorgesessene (Arbeitszeit wie oben für Vorgesessene) als 20stündiges Kolleg, ebenda.

Laboratoriumstage 20.000, bzw. 30.000 Kronen.

Chemische Übungen für Mediziner, 4 Stunden wöchentlich; Arbeitszeit wie oben für Anfänger, ebenda.

Laboratoriumstage 4000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Robert Kremann:

Angewandte physikalische Chemie, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 12—1 Uhr, im Hörsaal XXIII des chemischen Instituts.

Die physikalisch-chemischen Arbeits- und Messmethoden, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, ebenda.

Physikalisch-chemisches Praktikum (nur für Vorgesessene), täglich, nach Übereinkommen; zählt als 20stündiges Kolleg.

Laboratoriumstage 40.000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Robert Müller:

Chemie der seltenen Erden, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal XXIII.

Lit. o. Hochschulprof. Dr. Franz Gemmelmayr:

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie (Technologie der Silikate), mit Besichtigung von Fabrikanlagen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal II des chemischen Instituts.

Experimentierübungen (chemische Schulversuche) für Lehramtskandidaten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im chemischen Laboratorium der Landes-Oberrealschule.

Privat-Dozent ao. Prof. an der Technischen Hochschule Dr. Alois Zinke:

Chemie hochkondensierter Ringsysteme, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal II des chemischen Instituts.

Privat-Dozent Dr. Eduard Kopetschni:

Allgemeine Methoden der organischen Synthese unter besonderer Berücksichtigung der für die Farbenindustrie wichtigen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer:

Spezielle Mineralogie, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 11 $\frac{1}{4}$ —12 $\frac{1}{4}$  Uhr, ohne akademisches Viertel, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Instituts.

\* Mineralogisch-petrographisches Praktikum für Anfänger, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Franz Angel, 2 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

\* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgesessene, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Franz

**Angel**, täglich von 8—12 und 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Franz Angel:

Experimentelle Mineralogie, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 5—6 Uhr, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Instituts.

\* Mineralogisch-petrographisches Praktikum für Anfänger, zusammen mit dem o. ö. Professor Hofrat Dr. R. Scharizer, 2 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

\* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgesessene, täglich von 8—12 und 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, zusammen mit dem o. ö. Prof. Hofrat Dr. R. Scharizer, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen, dazu noch Ersatz für verbrauchte Reagentien.

D. ö. Prof. Dr. Vinzenz Silber:

Die Diluvialperiode, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal I.

Das steirische Tertiär, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 10—11 Uhr, ebenda.

Urgeschichte nebst ihren Beziehungen zur Erdgeschichte, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr, ebenda.

No. Prof. Dr. Franz Heritsch:

Paläontologie der Wirbellosen (Fortsetzung), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 6 bis 7 Uhr abends, im Hörsaal I.

Stratigraphie der alpinen Formationen (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 4—5 Uhr, im Hörsaal I.

\* Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten, für Vorgesessene, mit dem tit. ao. Prof. Dr. R. Schwinner, ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

Tag 20.000 Kronen.

Tit. ao. Prof. Dr. Robert Schwinner:

Die Gestaltung der Erdoberfläche; geologische Erfahrung — geophysikalische Theorie, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal I.

\* Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten für Vorgesessene, mit dem ao. Prof. Dr. F. Heritsch; ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

Tag 20.000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Karl Fritsch:

Allgemeine Biologie für Mediziner, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 9—10 Uhr, im Hörsaal des Instituts für systematische Botanik, Holteigasse.

Systematische Botanik, für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, II. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 10—11½ Uhr, ebenda.

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, 3 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—12 Uhr, ebenda.

\* Praktische Einführung in die Kenntnis der einheimischen Flora, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 11—1 Uhr, im Mikroskopiersaal ebenda. Unentgeltlich.

Anleitung zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten, gilt als 10stündiges Kolleg; täglich, nach Übereinkommen, im Arbeitsaal ebenda.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Karl Linsbauer:

Pflanzenphysiologie: Die Reizbewegungen, 5 Stunden wöchentlich, Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im pflanzen-physiologischen Institut.

Pflanzenanatomisches Praktikum, 6 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag, Freitag von 11—1 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgesessene, gilt als 10stündiges Kolleg; Montag bis Samstag, nach Übereinkommen, ebenda.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

No. Prof. Dr. Bruno Kubart:

Unsere Braunkohlen, ihre Entstehung und Vegetation, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, im phytopaläontologischen Laboratorium, Solteigasse 6.

Vergleichende entwicklungsgeschichtliche anatomische Übungen an rezentem und fossilem Pflanzenmaterial, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebendort.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

Anleitung zu wissenschaftlichen Übungen für Vorgeschnittene, gilt als 10stündiges Kolleg, ebenda.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

Privat-Dozent o. ö. Prof. an der Techn. Hochschule Dr. Franz Fuhrmann:

Physiologie und Chemie der farbstoffbildenden Bakterien, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal XIII der Technischen Hochschule, Reichenbauerstraße 12.

Lit. ao. Prof. Dr. Rudolf Scharfetter:

Anleitung zur Ausführung pflanzengeographischer Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4 bis 6 Uhr, verlegbar, im Institut für systematische Botanik.

Lit. ao. Prof. Dr. Friedrich Weber:

Pflanzenanatomisches Praktikum für Pharmazeuten, 3stündig; nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

Pflanzenphysiologische Übungen für Vorgeschnittene, gilt als 4stündiges Kolleg.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

N. ö. Prof. Dr. Ludwig Böhmig:

Naturgeschichte der wirbellosen Tiere, II. Teil (Scolecida, Annelida, Mollusca), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 5— $1\frac{1}{4}$  Uhr, im kleinen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Zootomisches Praktikum, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—5 Uhr, im Präparieraal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Laboratoriumstage 10.000 Kronen.

Arbeiten im zoologisch-zootomischen Institut für theoretisch und praktisch Vorgebildete, gilt als 10stündiges Kolleg; Montag bis Samstag von 8—12 Uhr, im zoologisch-zootomischen Institut.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

No. Prof. Dr. Rudolf Stummer-Traunfels:

Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, III., Reptilien und Vögel, 5 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 2— $3\frac{1}{2}$  Uhr, im großen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Lit. ao. Prof. und o. ö. Prof. i. N. an der Technischen Hochschule Dr. Artur Heider liest nicht.

Privat-Dozent und Honorar-Dozent an der Technischen Hochschule Dr. Otto Hartmann liest nicht.

Lektor der medizinischen Fakultät Landes-Medikamentendirektor Mag. pharm. Fritz Wischo (siehe auch Seite 19):

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutische Technik mit Übungen, II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landes-Krankenhaus-Apotheke.

### 3. Geschichte und Geographie.

Die Teilnehmer des historischen Seminars entrichten eine Taxe von 2000 Kronen, die zum Besuche aller Abteilungen berechtigt.

D. ö. Prof. Dr. Otto Guntz (siehe auch Seite 43):

Rom im Zeitalter der Revolution von den Gracchen bis Cäsar, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10 Uhr, im Hörsaal XXII.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Erben:

Geschichtliche Zeitrechnung, 5 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 11—1, Freitag Punkt 10—12 Uhr, im Saal des paläographischen Apparates.

\* Das karolingische Reich, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 12—1 Uhr, im Hörsaal IV. Unentgeltlich. Coll. publ.

\* Historisches Seminar, Übungen aus der Geschichte des Mittelalters, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10—12 Uhr, im Saal des paläographischen Apparates. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Friedrich Dertel:

Geschichte des Orients und seiner Beziehungen zur griechischen Kultur, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag von 3—4, Mittwoch und Donnerstag von 3—5 Uhr, im Hörsaal IV.

\* Historisches Seminar, Abteilung für alte Geschichte, Übungen zur antiken Wirtschaftsgeschichte, Dienstag von 6—8 Uhr abends, im Seminar für alte Geschichte (Hauptgebäude, 2. Stock). Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Raimund Friedrich Raindl:

Geschichte Österreichs seit 1848, II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9—10 Uhr, im historischen Seminar.

\* Großdeutsch und Kleindeutsch, für alle Fakultäten, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 9—10 Uhr, im historischen Seminar. Unentgeltlich.

\* Historisches Seminar, Abteilung für österreichische Geschichte, Übungen aus der Geschichte des 19. Jahrhunderts, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im historischen Seminar. Unentgeltlich.

Honorar-Dozent o. ö. Prof. Dr. Kurt Kaser:

Zeitalter der französischen Revolution und Napoleons 1789—1815, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal IV.

Lit. o. Prof. Hofrat Dr. Anton Mell liest nicht.

Lit. ao. Prof. Dr. Hans Pirchegger liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Ferdinand Bilger:

Die Gegenreformation, ihre allgemeinen Grundlagen und ihre führenden Persönlichkeiten, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 5—7 Uhr, im Hörsaal IV.

D. ö. Prof. Dr. Robert Sieger:

Abriß einer Geographie des Deutschtums, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—9 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

Ausgewählte Fragen aus der politischen Geographie, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 10—11 und Mittwoch von 8—9 Uhr, ebenda.

\* Geographische Seminarübungen mit Lehrausflügen, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—12 Uhr, im Seminarzimmer des geographischen Instituts. Unentgeltlich.  
Seminarartage 2000 Kronen.

Honorar-Dozent o. ö. Prof. Dr. August Böhm:

Mathematische Geographie, II. Teil (auch für solche, die den I. Teil nicht gehört haben), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im allgemeinen Hörsaal, Universitätsplatz 2.

Privat-Dozent Dr. Andreas Nigler:

Anleitung zu geomorphologischen Beobachtungen mit Exkursionen, gilt als 2stündiges Kolleg.

#### 4. Philologie.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Ferdinand Giesler liest nicht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Meringer:

Vergleichende Grammatik des Gotischen, II., Formenlehre, 3 Stunden wöchentlich.

Gotische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; nach Vereinbarung.

D. ö. Prof. Dr. Hans Reichelt:

Sanskrit für Anfänger (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Vergleichende Grammatik des Indischen und Iranischen (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Avestatexte (Fortsetzung), 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Soghdische Texte, 1 Stunde wöchentlich. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis:

Altarabische Texte, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Ausgewählte Psalmen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Minäische Inschriften, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

\* Das öffentliche Leben in den alten jüdarabischen Staaten, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Coll. publ.

Privat-Dozent Dr. David Herzog:

Lesung von syrischen Texten, 1 Stunde wöchentlich; in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Lesung des Buches Amos, 1 Stunde wöchentlich; in einer noch zu bestimmenden Stunde.

D. ö. Prof. Dr. Josef West:

Die griechische Heldensage, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 10—12 und Dienstag von 11—12 Uhr, im Hörsaal XXII.

Sappho, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 12—1 und Freitag von 10—11 Uhr, ebenda.

\* Philologisches Seminar: Herondas und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 11—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen (gilt für beide Seminarabteilungen).

\* Philologisches Proseminar: a) Oberstufe: Aischylos Sieben gegen Theben; b) Unterstufe: Thukydides (B. VI), 2 Stunden wöchentlich; Montag von 12—1 (a), Donnerstag von 10—11 Uhr (b), verlegbar, ebenda. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Karl Prinz:

Geschichte der römischen Literatur, I., 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—10 und Mittwoch von 11—1 Uhr, im Hörsaal XXII.

Erklärung ausgewählter Briefe Ciceros, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, ebenda.

\* Philologisches Seminar: Martials Epigrammaton libri und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—11 und Donnerstag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen (gilt für beide Seminarabteilungen).

\* Philologisches Proseminar: a) Oberstufe: Apuleius, Amor und Psyche, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11—12 Uhr; b) Unterstufe: Fabeln des Phädrus, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Wras:

Culex und Copa aus der Appendix Vergiliana, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 3—4 und Dienstag von 2 bis 4 Uhr, im Hörsaal XXII.

Ciceros Somnium Scipionis (De re publ. VI.) nebst einem Überblick über die Literatur der Geneseitswanderungen, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—7 Uhr abends und Mittwoch von 9—10 Uhr, ebenda.

\* Philologisches Proseminar, 2stündig: a) Lateinische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr, ebenda; unentgeltlich; b) Griechische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 4—5 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Otmar Schiffl:

Interpretationsübungen an Marinos „Proflous“ und anderen neuplatonischen Gelehrtenbiographien (Text: „Marini vita Procli. Ed. Jo. Fr. Boissonade. Lipsiae. 1814. Weigel“, noch beim Verleger erhältlich). Mit einer Einleitung in die antike Theorie der Lobrede, 3 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Konrad Zwierzina:

Das höfische Epos, 5 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 9—11, Freitag von 9—10 und von 3—4, Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal II.

\* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für ältere Zeit: Mittelhochdeutsche Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen (gilt für beide Abteilungen).

No. Prof. Dr. Heinrich Felix Schmid:

Historische Grammatik des Russischen, 4 Stunden wöchentlich; nach Vereinbarung.

Slawische Altertumskunde, 2 Stunden wöchentlich; nach Vereinbarung.

\* Seminar für slawische Philologie: 1. Kirchen-slawische und altrussische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; nach Vereinbarung; unentgeltlich; 2. Übungen an den Quellen und Referate über die Literatur zur Ge-

ichichte der Slavenapostel (Constantin-Cyryllus und Methodius), 1 Stunde wöchentlich; nach Vereinbarung. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Bernhard Seuffert:

Deutsche Literatur in der klassischen Zeit, II, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 8–9 Uhr, im Hörsaal II.

\* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für neuere Zeit: Übungen an deutscher Lyrik, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 8–10 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen (gilt für beide Seminarabteilungen).

Privat-Dozent Dr. Karl Polheim:

Die deutschen Volksbücher, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 1/28–9 Uhr, im Hörsaal II.

Gerhart Hauptmann, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 6–7 Uhr abends, im Hörsaal II.

D. ö. Prof. Dr. Albert Eichler:

Geschichte der englischen Dramatik bis Shakespeare, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 7 bis 8 Uhr früh, im Hörsaal III.

Interpretation ausgewählter mittelenglischer Gedichte, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 10–11 Uhr, ebenda.

\* Englisches Seminar: Lektüre von W. Shakespeares „A Midsummernight's Dream“, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11–12 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen.

\* Englisches Profseminar siehe Seite 44.

Privat-Dozent Dr. Robert Fleischhacker:

Altenglische Metrik, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Adolf Zauner:

Das französische Drama seit 1550, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 10–12 und Dienstag von 11–12 Uhr, im Hörsaal XXIII.

Phonetik, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 9–11 Uhr, ebenda.

\* Seminar für romanische Philologie: Französische Texte des 16. Jahrhunderts, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 10–12 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen.

## 5. Archäologie und Kunstgeschichte.

D. ö. Prof. Dr. Otto Cuntz (siehe auch Seite 37):

Topographie der Stadt Rom im Altertum, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 8–9 und Samstag von 2–4 Uhr, im Hörsaal XXII.

\* Archäologisch-epigraphisches Seminar: Epigraphische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 2–4 Uhr, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen, berechtigt zum Besuche beider Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Heberdey:

Pausanias du Perieget, Einführung und Lektüre des V. Buches, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 8–9, Donnerstag von genau 1/23–4 Uhr, im Hörsaal XXI.

Griechische Relieflastik mit Erklärung von Gipsabgüssen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von genau 1/29–10 Uhr, im archäologischen Gipsmuseum.

\* Archäologisch-epigraphisches Seminar: Archäologische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von genau 1/210–11 Uhr, im archäologischen Institut. Unentgeltlich.

Seminartage 2000 Kronen, berechtigt zum Besuche beider Abteilungen.

No. Prof. Dr. Walter Schmid:

Staat und Kultur der Etrusker, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5–7 Uhr, im Hörsaal XXII.

Kultur der jüngeren Eisenzeit, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4–6 Uhr, ebenda.

\* Übungen und Referate über Neuererscheinungen der Fachliteratur mit anschließender Wechselrede, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5–6 Uhr, im Hörsaal XXII. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Egger:

Gotische Baukunst Italiens, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 5—7 und Dienstag von 5—6 Uhr, im Hörsaal XXI.

Topographie der Stadt Rom im 16. und 17. Jahrhundert, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7 Uhr, im Übungsraum des Instituts.

Kunsthistorisches Seminar: Lektüre und Interpretation von Vasaris Vita di Bramante, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 9—11 Uhr, ebenda.

Seminartage 2000 Kronen.

\* Kunsthistorisches Proseminar: Anleitung zu stilkritischen Untersuchungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 11—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Wilhelm Suida:

Geschichte der österreichischen Barockkunst, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XXI.

Leonardo da Vinci, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 3—4 Uhr, ebenda.

Übungen zur Geschichte des Kunstgewerbes im Museum Joanneum und kunstgeschichtliche Exkursionen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr.

## 6. Neuere Sprachen.

Lektor Prof. an der Handelsakademie Dr. (Bern) Karl Wenger:

Französische Übungen: a) Lektüre moderner französischer Werke, Konversation und Diskussion; b) Rückübersetzung eines Textes ins Französische, Vergleich mit dem Original; c) Referate über Artikel der „Nouvelle Revue française“. Besprechung. 5 Stunden wöchentlich, im Arbeitsraum des romanischen Seminars; Zeit nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Robert Fleischhacker:

\* Englisches Proseminar (Besuch mit Erlaubnis des Seminarvorstandes): Einführung in das höfische Leben der Angelsachsen, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11 bis 12 und Freitag von 10—11 Uhr, im Arbeitsraum des englischen Seminars. Unentgeltlich.

Lektor Dr. Leo Hibler:

\* W. M. Thackeray, The History of Samuel Titmarsh, 2 Stunden wöchentlich (nur für Seminarmitglieder); nach Übereinkommen, im Arbeitsraum des englischen Seminars. Unentgeltlich.

\* Übersetzung von Hauffs Märchen (Fortsetzung), 1 Stunde wöchentlich (nur für Seminarmitglieder); nach Übereinkommen, ebenda. Unentgeltlich.

Lektor Dr. Franz Gosh:

Russisch für Anfänger (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit werden durch Anschlag bekanntgegeben.

Lektor Ferdinand Steil:

\* Übungen in deutscher Vortragskunst: a) Für Vorgesrittene, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 4—6 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes. Unentgeltlich. b) Für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

## 7. Kurs für Realschüler.

(Siehe auch ao. Prof. Dr. E. Mally, Seite 29.)

Gymnasial-Professor Dr. Gustav Simchen:

Lateinischer Sprachunterricht (für Realschulabsolventen), II. Teil (Fortsetzung), 6 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort wird später bekanntgegeben werden.

## 8. Körperliche Erziehung.

a) Turnlehrer-Bildungskurs.

Tit. Univ.-Prof. Dr. Oskar Oberstaller:

Physiologische Anatomie, II. Teil, 3 Stunden wöchentlich, im anatomischen Universitäts-Institute.

Tit. Univ.-Prof. Dr. Karl Holtei:

Volkstümliche Übungen für Männer, 3 Stunden wöchentlich, in der Landesturnhalle.

Volkstümliche Übungen für Frauen, 3 Stunden wöchentlich, ebenda.

Univ.-Lektor Dr. Erwin Buresch:

Übungslehre, 2 Stunden wöchentlich, in der Landesturnhalle.

Praktisches Turnen für Männer, 4 Stunden wöchentlich, ebenda.

Turnspiele für Männer, 3 Stunden wöchentlich, ebenda.

Turnspiele für Frauen, 3 Stunden wöchentlich, ebenda.

Univ.-Lektor Dr. Rajetan Bouvier-Azula:

Fechten, 2 Stunden wöchentlich, in der Landesturnhalle.

Turnlehrer Prof. Gustav Weber:

Praktisches Turnen für Frauen, 4 Stunden wöchentlich, in der Landesturnhalle.

Turnlehrer Walter Simon:

Schwimmkurs für Männer, 3 Stunden wöchentlich, in der Militär-Schwimmhalle.

Schwimmkurs für Frauen, 3 Stunden wöchentlich, ebenda.

Die genauere Stundeneinteilung kann erst später bekanntgegeben werden.

Sämtliche Vorlesungen und Übungen des Turnlehrer-Bildungskurses sind unentgeltlich.

#### b) Für Hörer aller Fakultäten.

Univ.-Lektor Dr. Erwin Buresch:

\* Lauf-, Wurf- und Sprungübungen, Spiele, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Sportplatz wird später festgesetzt. Unentgeltlich.

### 9. Vorbereitungskurs für das Lehramt der Stenographie.

Lektor Regierungsrat Prof. i. R. Franz Hübler.

Satzkürzungslehre (Redeschrift) Gabelbergers, verbunden mit Diktatübungen von 60 bis 90 Wörtern in der Minute, für die Prüfung für das Lehramt der Stenographie, für den Nachweis erlangter stenographischer Fertigkeit sowie zur Heranbildung von Kammerstenographen, Diktatübungen in drei Stufen zu 90, 110 und 130 Wörtern in der Minute. Gegen

Ende des Semesters: Kurze Geschichte der römischen, englischen und deutschen Kurzschrift, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr, im Hörsaal III.

### 10. Künste und Fertigkeiten.

Lektor Dr. Rajetan Bouvier-Azula:

\* Säbelfechten für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landesturnhalle (Bahngasse 3). Unentgeltlich.

\* Papierfechten für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

\* Damen-Fleureturs für Hörerinnen aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.



## Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungere:

\* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstags von 4—6 Uhr, im Hörsaal des staatswissenschaftlichen Instituts. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Franz Hamburger:

Über Kindererziehung, im Anna-Kinderspital. Coll. publ.

No. Prof. Dr. Philipp Erlacher:

\* Orthopädische Erkrankungen des Erwachsenen: Fuß- und Beinbeschwerden, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Laker:

Physiologische Akustik, Grundlagen der Musikwissenschaft mit Berücksichtigung des musikalischen Sehens, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 10—11 Uhr, im physiologischen Institut.

No. Prof. Dr. Rigobert Bossel:

Hygiene des Auges, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Braunsitz:

\* Rassenhygiene, mit tit. ao. Prof. Dr. Hans Hammerschmidt; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Instituts, Universitätsplatz 4. Coll. publ.

Tit. ao. Prof. Dr. phil. et med. Johann Hammerschmidt:

\* Rassenhygiene, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Braunsitz, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Instituts. Coll. publ.

D. ö. Prof. Dr. Raimund Friedrich Raindl:

\* Großdeutsch und Kleindeutsch, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 9—10 Uhr, im historischen Seminar. Unentgeltlich.

Lektor Dr. Rajetan Bouvier-Azula:

\* Säbelfechten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landesturnhalle (Fahngasse 3). Unentgeltlich.

\* Papierfechten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

\* Damen-Fleurettkurs, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

Lektor Dr. Erwin Buresch:

\* Lauf-, Wurf- und Sprungübungen, Spiele, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Sportplatz wird später festgesetzt. Unentgeltlich.

## Wissenschaftliche Hilfsmittel, Anstalten und Sammlungen und deren Vorstände.

### A. An der Universität.

#### a) An der theologischen Fakultät.

- \*1. Philosophisch-apologetisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 5, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Anton Michelitsch.
- \*2. Dogmatisch-spekulatives Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 6, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Johann Ude.
- \*3. Moralthelogisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 6, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Karl Weiß.
- \*4. Kirchengeschichtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 7, geleitet vom ao. Prof. Dr. Andreas Bosch.
- \*5. Pastoraltheologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 7, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Johann Böck.
- \*6. Institut für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte. Leiter: Privat-Dozent Dr. Johann Ranftl.

#### b) An der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

I. Das Seminar für Rechts- und Staatswissenschaften umfaßt in diesem Semester nachstehende Übungen:

- \*1. Romanistische Übungen im Seminar, für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 9, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Ivo Pfaff.
- \*2. Germanistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 10, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Punschart.  
Seminarübungen aus österreichischer Reichsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 10, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Max Hintelen.
- \*3. Kirchenrechtliche Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 10, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl.
- \*4. Zivilrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Armin Chrenzwieg.
- \*5. Zivilrechtliche Übungen im Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Josef Anders.

- 6. Strafrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.
- \*7. Strafrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom ao. Prof. Dr. Fritz Byloff.
- \*8. Zivilprozeßrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Anton Hintelen.
- \*9. Übungen aus dem römischen Recht, dem Zivilrecht sowie aus dem Handels- und Wechselrecht im Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaussek.
- \*10. Verwaltungsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer.
- 11. Volkswirtschaftliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Eduard Lukas.
- \*12. Finanzrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- \*13. Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- \*14. Staatsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Otto Dungere.

Die Bedingungen, unter denen die Aufnahme von Mitgliedern in das Seminar stattfindet, sind den Statuten des Seminars zu entnehmen, die der Dekan der Fakultät verabsolgt.

II. Kriminologisches Institut, Meerscheinschloß, Mozartgasse 3. Vorstand: o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.

#### c) An der medizinischen Fakultät.

Anatomische Anstalt mit dem Museum für menschliche Anatomie, Goethe-Strasse 31. Vorstand: derzeit unbesetzt.

Physiologisches Institut, Goethe-Strasse 31, 2. Stock. Vorstand: Prof. Dr. Oskar Both.

Institut für Histologie und Embryologie, im medizinischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hans Rabl.

Medizinisch-chemisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Fritz Pregl.

Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Pfeiffer.

Pharmakologisch-pharmakognostisches Institut, Universitätsplatz Nr. 4. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Otto Loewi.

Pathologisch-anatomisches Institut und Museum, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Weigke.

Medizinische Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Heinrich Lorenz.

Klinik für Kinderheilkunde, im Anna-Kinderspital, Mozartgasse Nr. 14. Vorstand: Prof. Dr. Franz Hamburger.

Klinik für Nervenkrankheiten mit elektrobiologischem, psychophysiologischem, pathologisch-anatomischem und biochemischem Laboratorium, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Hartmann.

Chirurgische Klinik, chirurgische Instrumenten- und Bandagen-sammlung, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Viktor Hader.

Klinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Johannes Zange.

Zahnärztliches Institut, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Franz Trauner.

Geburtshilfliche Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer.

Gynäkologische Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer.

Klinik für Augenkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Maximilian Salzmann.

Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Maxenauer.

Gerichtlich-medizinisches Institut und Museum, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Reuter.

Hygienisches Institut, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Braunsnik.

#### d) An der philosophischen Fakultät.

##### I. Für Philosophie und Pädagogik:

Philosophisches Seminar, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstände: Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak und Prof. Dr. Hugo Spiker.

Psychologisches Laboratorium, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: interim. Leiter Prof. Dr. Ernst Mally.

##### II. Für Mathematik und Naturwissenschaften:

Seminar für Mathematik und theoretische Physik, Galbärth-Gasse 5, I., und im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz Nr. 5, I. Vorstände: Prof. Dr. Robert Sterneck und Prof. Dr. Michael Radaković.

Institut für theoretische Physik, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Michael Radaković.

Universitäts-Sternwarte, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Karl Hillebrand.

Physikalisches Institut, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Hans Beundorf.

Erdbebenstation am physikalischen Institute, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Hans Beundorf.

Meteorologisches Institut mit der meteorologischen Station am physikalischen Institut, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: noch nicht besetzt.

Chemisches Institut, Universitätsplatz 1. Vorstand: Prof. Dr. Anton Skrabal.

Institut für theoretische und physikalische Chemie. Vorstand: Prof. Dr. Robert Kremann.

Mineralogisch-petrographisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Scharizer.

Geologisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Vinzenz Silber.

Institut für systematische Botanik, mit dem botanischen Universitätsgarten, Solteigasse. Vorstand: Prof. Dr. Karl Fritsch.

Phytopaläontologisches Laboratorium, Solteigasse 6. Vorstand: Prof. Dr. Bruno Kubart.

Pflanzenphysiologisches Institut, Schubert-Strasse 51. Vorstand: Prof. Dr. Karl Linsbauer.

Zoologisch-zootomisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2. I. Vorstand: Prof. Dr. Ludwig Böhmig.

### III. Für Geschichte und Geographie:

Historisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Erben, Prof. Dr. Raimund Friedrich Raindl.

Paläographischer Apparat, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Erben.

Seminar für alte Geschichte, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. Friedrich Dertel.

Geographisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Prof. Dr. Robert Sieger.

### IV. Für Philologie:

Indogermanisches Institut, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1. I. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Meringer.

Orientalisches Institut, I. (arische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1. I. Vorstand: Prof. Dr. Hans Reichelt.

Orientalisches Institut, II. (semitische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1. I. Vorstand: Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis.

Seminar und Proseminar für klassische Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Josef Mesk, Prof. Dr. Karl Prinz, Prof. Dr. Karl Mraz.

Seminar für deutsche Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Hofrat Prof. Dr. Bernhard Seuffert, Prof. Dr. Konrad Zwierzina.

Seminar für englische Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. Albert Eichler.

Seminar für slawische Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. S. F. Schmid.

Seminar für romanische Philologie, im chemischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 5. I. Vorstand: Prof. Dr. Adolf Zauner.

Seminar für italienische Sprache und Literatur (im Anschluß an das Seminar für romanische Philologie), im chemischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 5. I. Vorstand: Noch nicht ernannt.

### V. Für Archäologie und Kunstgeschichte:

Archäologisch-epigraphisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Otto Cunk, Prof. Dr. Rudolf Heberdey.

Archäologisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Heberdey.

Kunsthistorisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

Kunsthistorisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

## B. Die Universitäts-Bibliothek in Graz

ist geöffnet:

Im Winter-Semester

vom 1. Oktober bis zum Palmsonntage:

Kanzleistunden: 8—1 Uhr.

Lesestunden: 8—1 und 3—7 Uhr.

Im Sommer-Semester

von Mittwoch nach Ostern bis 31. Juli:

Kanzleistunden: 8—1 Uhr.

Lesestunden: 8—1 und 4—7 Uhr.

Zu den Ferien-Monaten

August und September ist die Bibliothek jeden Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr geöffnet und es können zu dieser Zeit auch Bücher entlehnt werden.

Ferientage, an denen die Bibliothek geschlossen ist, sind nach § 89 der Bibliotheks-Instruktion vom 23. Juli 1825 und nach dem Erlasse des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. September 1896, Z. 21.138, teilweise zum Zwecke der Reinigung der Bibliothek:

Die Sonn- und Feiertage, die Tage vom 24. bis einschließlich 31. Dezember, der Fasching-Montag und -Dienstag, sowie der Ascher-

mittwoch, die Karwoche, der Osterdienstag, Pfingstdienstag, endlich die durch den Rektor bestimmten Universitäts-Ferientage. — Fernsprecher Nr. 2064.

Vorstand: Bibliotheks-Direktor Hofrat Dr. Ferdinand Eichler.

### C. Bibliothek der Technischen Hochschule.

Les- und Entlehnungstunden an allen Wochentagen:

Vormittags: im Winter- und Sommer-Semester von 8—1 Uhr;  
nachmittags von 3—7 Uhr.

Während der Ferienmonate August und September ist die Bibliothek (mit Ausnahme von 8—10 Tagen zum Zwecke der großen Staubreinigung) jeden Mittwoch und Samstag vormittags von 9—12 Uhr geöffnet, und es können in dieser Zeit auch Bücher entlehnt werden.

Ferientage, an denen die Bibliothek geschlossen ist, sind nach den Erlässen des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 5. November 1890, Z. 20.346, und vom 19. Juli 1896, Z. 16.690: Die Sonn- und Feiertage, die Tage vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Jänner, dann vom Mittwoch in der Karwoche bis einschließlich Dienstag nach Ostern, der Pfingstdienstag und Allerseelentag, der 1. Mai und 12. November. — Fernsprecher Nr. 2486.

### D. Am Steiermärkischen Landesmuseum „Joanneum“.

a) Landes-Bibliothek, Rauberg-Gasse 2. Eintritt frei, Lesestunden vom 16. September bis 15. Juli an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags und von 4—7 Uhr abends; vom 16. Juli bis 15. September an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags. Fernsprecher: Fernsprechzentrale der Landesämter, Nebenstelle 107, Direktor Gawalowski; 108 allgemeine Sprechstelle der Landes-Bibliothek.

b) Naturhistorisches Museum.

c) Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett.

d) Kulturgeschichtliches und Kunstgewerbe-Museum.

e) Landes-Wildergalerie.

f) Kupferstich-Kabinett.

g) Landes-Zeughaus, Herrengasse 16.

In der kalten Jahreszeit sind die Sammlungen geschlossen. — Näheres auf der Anschlagtafel im „Joanneum“, Raubergasse 10.

## Übersicht

über die

### Zahl der Studierenden im Winter-Semester 1923/24.

Fakultät	Studienverhältnis	Deutsch- österreich	Son- stige	Zusammen	
Theo- logische	ordentliche Hörer . . . . .	102	—	102	
	außerordtl. Hörer	Frequentanten . . . . .	—	—	2
		Sonstige . . . . .	2	2	
	Hospitanten . . . . .	—	—	—	
Rechts- und staats- wissen- schaftliche	ordentliche Hörer . . . . .	412	61	473	
	" Hörerinnen . . . . .	12	4	16	
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentanten . . . . .	18	—	18
		der Staatsrechnungs- Wissenschaft . . . . .	15	—	15
		Sonstige Hörer . . . . .	19	4	23
	" Hörerinnen . . . . .	2	1	3	
Medi- zinische	ordentliche Hörer . . . . .	292	602	894	
	" Hörerinnen . . . . .	27	86	113	
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentanten . . . . .	48	5	53
		Sonstige Hörer . . . . .	11	10	21
	" Hörerinnen . . . . .	3	1	4	
	Hospitanten . . . . .	—	—	—	
Hospitantinnen . . . . .	—	—	—		
Philo- sophische	ordentliche Hörer . . . . .	268	66	334	
	" Hörerinnen . . . . .	47	16	63	
	außerordtl. Hörerschaft	Frequentanten . . . . .	34	2	36
		Frequentantinnen . . . . .	8	—	8
		Pharmazenten . . . . .	6	6	12
	" Pharmazentinnen . . . . .	7	1	8	
Sonstige Hörer . . . . .	98	20	118		
" Hörerinnen . . . . .	42	4	46		
Hospitanten . . . . .	9	—	9		
Hospitantinnen . . . . .	37	1	38		
Insgesamt . . . . .		1520	891	2411	